UNITED NATIONS **NATIONS UNIES**

DER GENERALSEKRETÄR

--

Botschaft zum Internationalen Tag für die Beseitigung rassistischer Diskriminierung

New York, 21. März 2022

Der Internationale Tag für die Beseitigung rassistischer Diskriminierung ist ein Tag der Anerkennung und zugleich ein dringender Aufruf zum Handeln.

Auch heute noch vergiftet der Rassismus in jeder Gesellschaft Institutionen, soziale Strukturen und das tägliche Leben.

Auch heute noch ist er einer der Gründe für die anhaltende Ungleichheit.

Kein Land ist vor Intoleranz gefeit, kein Land ist frei von Hass.

Menschen aus Afrika und afrikanischer Abstammung, Menschen aus Asien und asiatischer Abstammung, Minderheitengruppen, indigene Völker, Migrantinnen und Migranten, Flüchtlinge und so viele andere sind nach wie vor Stigmatisierung, Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt und werden nach wie vor zu Sündenböcken gemacht.

Das diesjährige Motto „Die Stimme erheben für die Bekämpfung des Rassismus“ ist eine Aufforderung an uns, laut und deutlich unsere Meinung zu sagen, gut zuzuhören und entschlossen zu handeln.

Wir alle tragen die Verantwortung, uns mit Bewegungen in aller Welt solidarisch zu zeigen, die für Gleichberechtigung und Menschenrechte eintreten. Wir müssen denjenigen, denen Ungerechtigkeit widerfährt, Gehör schenken und ihre Anliegen und Forderungen in den Mittelpunkt der Anstrengungen zum Abbau diskriminierender Strukturen stellen.

Auch die Wiedergutmachungsjustiz ist entscheidend für die Verwirklichung der Gleichstellung rassisch identifizierter Bevölkerungsgruppen und für die Entschädigung für das bleibende Erbe, das [illegible]ueichstell

Übersetzung des Deutschen Übersetzungsdienstes der Vereinten Nationen, New York